

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 09.08.2018
2. Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Siedlungsausschusses und des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 14.08.2018
3. Vorstellung Planungsentwürfe Gästehaus Landesmusikakademie
4. Vorstellung Planungsentwürfe Feuerwehrgerätehaus Üllershausen / Hartershausen
5. Stadtwerke Schlitz – Betriebszweig Abwasserbeseitigung
Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Schlitz und der Gemeinde Schwalmtal zur Behandlung und Verwertung der Klärschlämme aus der Kläranlage Hopfgarten auf dem Klärwerk Schlitz
VL-728/XI
6. Stadtwerke Schlitz – Betriebszweig Abwasserbeseitigung
Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Schlitz und der Mineralbrunnen RhönSprudel Egon Schindel GmbH aus Ebersburg-Weyhers zur Behandlung und Verwertung der Klärschlämme aus ihrer betriebseigenen Kläranlage auf dem Klärwerk Schlitz
VL-729/XI
7. Antrag der Fraktion FDP vom 29.07.2018 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.08.2018:
Kontaktadressen und Informationen für die Schlitzer Bürgerinnen und Bürger über Artenschutz, Biodiversität und giftige Pflanzen im Schlitzerland
8. Anfrage der Fraktion BLS vom 30.07.2018 und Beratung der Stadtverordnetenversammlung vom 13.08.2018:
Gebäude Parkstraße 42 / Auf der Hall 27
hier: Beratung über die weitere Vorgehensweise
9. Ggfs. weitere Punkte zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2018

Stv. Ausschussvorsitzender Döring begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sein besonderer Gruß gilt den Herren Kuhlmann und Witzel vom Planungsbüro WKPlan.

Vor Beginn der Tagesordnung gratuliert der stv. Ausschussvorsitzende Döring im Namen des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses Frau Stefanie Becker und ihrem Ehemann Felix Becker ganz herzlich zur Hochzeit.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 09.08.2018

Beschluss:

Gegen Form und Inhalt des Protokolls werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als genehmigt.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

2. Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Siedlungsausschusses und des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 14.08.2018

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen bittet um eine Ergänzung zum Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Siedlungsausschusses und des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 14.08.2018.

Die Protokollergänzung hat folgenden Wortlaut:

„ Herr Diehl teilt auf Nachfrage von BSA-Ausschussmitglied Dr. Marxsen mit, dass die Obere Wasserbehörde zusammen mit der Oberen Naturschutzbehörde die Konzepterstellung auch dann vornehmen würde, wenn die Stadt Schlitz den Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Gewässerrenaturierung fassen und die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern eigenständig ohne Flurbereinigungsverfahren führen würde.“

Die Ergänzung soll auf Seite 5 des Protokolls wie folgt eingefügt werden (Ergänzung in ROT):

BSA-Ausschussmitglied Dr. Marxsen sieht keine Alternative zu einem Flurbereinigungsverfahren und möchte daher, dass die beiden Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung die Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens vorschlagen.

Herr Diehl teilt auf Nachfrage von BSA-Ausschussmitglied Dr. Marxsen mit, dass die Obere Wasserbehörde zusammen mit der Oberen Naturschutzbehörde die Konzepterstellung auch dann vornehmen würde, wenn die Stadt Schlitz den Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Gewässerrenaturierung fassen und die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern eigenständig ohne Flurbereinigungsverfahren führen würde.

Der Bau- und Siedlungsausschuss und der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss übergeben die Angelegenheit wieder der Stadtverordnetenversammlung und empfehlen dieser folgenden

Beschluss:

Die Renaturierung der Fulda im Bereich Pfordt bis Hemmen und in anderen Bereichen, wo Uferandstreifen bereits im städtischen Eigentum stehen, wird unter Einbeziehung der Grundstückseigentümer intensiv verfolgt.

Abstimmung BSA: Einstimmig
Abstimmung HFWA: Einstimmig

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmt der Ergänzung von stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen zu und stimmt über die Aufnahme der Ergänzung im Protokoll vom 14.08.2018 wie folgt ab:

Beschluss:

Der Ergänzung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Siedlungsausschusses und des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 14.08.2018 mit folgendem Wortlaut

Herr Diehl teilt auf Nachfrage von BSA-Ausschussmitglied Dr. Marxsen mit, dass die Obere Wasserbehörde zusammen mit der Oberen Naturschutzbehörde die Konzepterstellung auch dann vornehmen würde, wenn die Stadt Schlitz den Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Gewässerrenaturierung fassen und die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern eigenständig ohne Flurbereinigungsverfahren führen würde.

wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

Über das Protokoll vom 14.08.2018 wird wie folgt abgestimmt:**Beschluss:**

Gegen Form und Inhalt des Protokolls werden unter Einbeziehung der beschlossenen Ergänzung keine weiteren Einwendungen erhoben. Es gilt somit als genehmigt.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

3. Vorstellung Planungsentwürfe Gästehaus Landesmusikakademie

Stv. Ausschussvorsitzender Döring bittet Herrn Bürgermeister Schäfer um seine Ausführungen.

Bürgermeister Schäfer entschuldigt zunächst Herrn Hohmeier, Geschäftsführer der Heimstätten Baugesellschaft, der aus terminlichen Gründen leider an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.

Bürgermeister Schäfer führt aus, dass die Landesmusikakademie Platznot bei der Unterbringung ihrer Gäste hat. Aus diesem Grund ist die Landesmusikakademie an die Stadt Schlitz herantreten und hat um eine Lösung gebeten.

Nach eingehenden Beratungen ist man übereingekommen, dass die Heimstätten Baugesellschaft das notwendige Bettenhaus bauen und an die Landesmusikakademie langfristig verpachten sollte. Der Aufsichtsrat der Heimstätte hat sich intensiv mit der Angelegenheit beschäftigt und Kontakt mit Architekt Lachmann und seinen Partnern Herrn Kuhlmann und Herrn Witzel aufgenommen und diese mit der Planung eines Bettenhauses beauftragt.

Derzeit liegt der Entwurf zum Neubau eines Gästehauses vor, der auch von der Landesmusikakademie bewilligt wurde.

Der dazugehörige Pachtvertrag an die Landesmusikakademie ist derzeit in der Endphase der Bearbeitung, so Bürgermeister Schäfer.

Die Herren Kuhlmann und Witzel werden um die Vorstellung des Entwurfes „Neubau Gästehaus“ gebeten.

Herr Witzel stellt zunächst das Planungs- und Ingenieurbüro Witzel-Kuhlmann vor. Er berichtet, dass Herr Architekt Lachmann sich aus dem laufenden Geschäft zurückziehen will und die WKPlan GbR als Nachfolge im August 2018 gegründet wurde.

Im Anschluss stellt Herr Kuhlmann den derzeitigen Entwurf des Bettenhauses an Hand einer Präsentation ausführlich vor.

Herr Kuhlmann geht auf die Lage, den Grundriss ein und stellt das Erdgeschoss, das 1. + 2. Obergeschoss der Planung vor.

Es sind 41 Betten (15 Einzelzimmer / 13 Doppelzimmer davon 2 rollstuhlgerecht) geplant. Die bebaute Fläche beträgt 526 qm, der umbaute Raum 3.900 cbm und die Nettogrundfläche 945 qm (davon vermietbarer Mehrzweckbereich 206 qm).

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 3.060.000 Euro (ohne Ausstattung Gästezimmer/Mehrzweckraum).

Herr Kuhlmann weist auf die Kosten-Steigerung im Baugewerbe hin, welche sich auch in den nächsten Jahren nach seiner Ansicht nicht ändern wird.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring dankt Herrn Kuhlmann und Herrn Witzel für die Ausführungen und fragt nach, ob bei den Mitgliedern des Ausschusses Nachfragen bestehen.

Stadtrat Weppler fragt nach, in wie weit die Parkplätze der Landesmusikakademie beim Neubau in Anspruch genommen werden. Herr Kuhlmann teilt mit, dass die Parkplätze erhalten bleiben, jedoch anders angeordnet werden.

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen bittet um Auskunft, ob der Fußweg zur Parkstraße für die Anwohner bestehen bleibt. Herr Kuhlmann teilt mit, dass derzeit geplant ist, den Fußweg beizubehalten.

Stv. Ausschussmitglied Braun fragt an, ob der Mehrzweckraum von der Landesmusikakademie gewünscht ist.

Es wird mitgeteilt, dass die Landesmusikakademie den Mehrzweckraum beantragt hat, da weiterer Raumbedarf in dieser Hinsicht besteht.

Bürgermeister Schäfer teilt auf die Frage, ob das Land hinter der Maßnahme steht mit, dass das Land Hessen im Aufsichtsrat vertreten ist und Übereinstimmung über die Maßnahme besteht.

Bei dem abzuschließenden Pachtvertrag handelt es sich um einen langjährigen Pachtvertrag (20 Jahre).

Ausschussmitglied Gottwald fragt nach, ob das Angebot von 41 Betten mit dem Bedarf der Landesmusikakademie abgestimmt ist.

Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass die Planungen eng mit der Akademie abgestimmt sind.

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen fragt an, wie die Energieversorgung geplant ist.

Herr Kuhlmann teilt mit, dass in der Straße ein Gasanschluss vorhanden ist, aber derzeit noch nicht über das Energiekonzept entschieden wurde. Die Herren Kuhlmann und Witzel führen aus, dass die Gesetzeslage den Einsatz von alternativen Energien

zwingend vorschreibt und diese somit auch selbstverständlich bei dieser Maßnahme eingesetzt werden.

Hinsichtlich der Nutzung des Gebäudes (vornehmlich an Wochenenden) wird man von Fußbodenheizung absehen und normale Heizkörper einsetzen, so Herr Kuhlmann. Auf die Frage ob ein Blockheizkraftwerk angedacht ist, antwortet Herr Kuhlmann, dass dies nur bei einer Versorgung von anderen Gebäuden sinnvoll ist und ein Energiekonzept mit anderen Wohnbereichen primär nicht geplant wird.

Bürgermeister Schäfer teilt auf die Frage zum Zeitfenster mit, dass die Gremien der Landesmusikakademie nicht sehr häufig tagen. Derzeit erfolgt die formale Formulierung des Pachtvertrages. Der Winter könnte für den Bauantrag genutzt werden, so Bürgermeister Schäfer.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring bedankt sich im Namen des Ausschusses ganz herzlich bei Herrn Kuhlmann und Herrn Witzel für die Vorstellung des Entwurfes zum Neubau des Gästehauses.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring begrüßt Herrn Stadtbrandinspektor Göbel zu Tagesordnungspunkt 4.

4. Vorstellung Planungsentwürfe Feuerwehrgerätehaus Üllershausen / Hartershausen

Stv. Ausschussvorsitzender Döring bittet Herrn Bürgermeister Schäfer um seine Ausführungen.

Bürgermeister Schäfer berichtet, dass der Zusammenschluss der Feuerwehren Hartershausen und Üllershausen formal vollzogen ist. Die Feuerwehren sind derzeit in nicht zufriedenstellenden Unterkünften untergebracht. Das Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Üllershausen entspricht nicht mehr der Norm und wurde bereits in 2013 durch den Hessischen Prüfdienst verworfen. Die Feuerwehr Hartershausen ist in gemieteten Räumlichkeiten untergebracht. Es ist geplant für die beiden Wehren im Neubaugebiet zwischen Hartershausen und Üllershausen ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus zu errichten.

Der Magistrat hat den Antrag auf Förderung auf den Weg gebracht, da hierbei Fristen bis zum 30.08.2018 einzuhalten waren, um auf die Prioritätenliste zu kommen, so Bürgermeister Schäfer.

Bürgermeister Schäfer führt aus, dass Herr Hahn, Fachbereich Technische Dienste in Zusammenarbeit mit Herrn Kuhlmann und Herrn Witzel einen 1. Entwurf als Grundlage für die Antragstellung erarbeitet haben.

Der Entwurf orientiert sich streng an den Vorgaben und Richtlinien des Landes Hessen. Es wurden die vorgegebenen Werte, Kosten und Raumflächen beachtet.

Bei dem vorliegenden Entwurf handelt es sich um eine erste Projektskizze als Antragsgrundlage, bei der es durchaus noch zu Veränderungen kommen kann, betont Bürgermeister Schäfer.

Den Anwesenden wird die Raumprogrammempfehlung für Feuerwehrhäuser mit Flächen ausgehändigt (nur der gelbe Bereich ist maßgeblich für die vorliegende Maßnahme).

Herr Kuhlmann stellt im Anschluss an die Ausführungen von Bürgermeister Schäfer den 1. Entwurf „Neubau Feuerwehrrätehaus Üllershausen-Hartershausen“ an Hand einer Präsentation ausführlich vor.

In seinen Ausführungen stellt er das Gebiet mit dem vorhandenen Bachlauf vor. Er erläutert die verschiedenen Varianten

- Variante A mit Bachlauf
- Variante B mit umgelegtem Bachlauf
- Variante C mit umgelegtem Bachlauf

Die Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt ist auf die Variante C gefallen, so Herr Kuhlmann.

Herr Kuhlmann stellt das geplante Baufeld, den Bachlauf mit Bestand, die vorläufige Bebauungsplanung, die Varianten A, B, C, den Grundriss, Querschnitt und die Ansichten vor.

Bürgermeister Schäfer nimmt Bezug auf die derzeitige Kostensituation, die sich nach den Vorgaben des Landes richtet. Die derzeitig vorliegenden Kosten des Projekts belaufen sich auf ca. 1,1 Mill. Euro. Die zuwendungsfähigen Ausgaben des Landes belaufen sich auf derzeit 780.000 Euro, von denen das Land 30 % Zuwendung und der Vogelsbergkreis 10 % gewährt. Das bedeutet eine Landeszuwendung von 243.000 Euro und eine Kreiszuwendung von 78.000 Euro. Der Eigenanteil der Stadt liegt somit bei ca. 770.000 Euro. IKZ-Mittel können vorsichtig mit 100.000 Euro eingeplant werden. Noch nicht berücksichtigt wurden in der Kostensituation derzeit mögliche Eigenleistungen, so Bürgermeister Schäfer.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring bedankt sich bei Herrn Kuhlmann für seine Ausführungen und fragt nach, ob bei den Mitgliedern des Ausschusses Nachfragen bestehen.

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen fragt nach, wie die Aus- und Zufahrt geplant ist. Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass die Aus- und Zufahrt über den Feldweg geplant ist. Eine direkte Ausfahrt auf die Landesstraße wird nicht genehmigt, so Bürgermeister Schäfer.

Stadtrat Kreuzer fragt an, ob es die Möglichkeit gibt, das Gebäude zu drehen, um die Grabenproblematik zu umgehen.

Herr Kuhlmann führt aus, dass es dann zu eng wird und keine Begegnungen von Fahrzeugen möglich und dann auch keine Erweiterung des Baues in Zukunft mehr möglich ist.

Derzeit sind in den beiden Einsatzabteilungen ca. 60 Personen und die Löschgruppe Pfordt wird mitbetreut, so Bürgermeister Schäfer und Stadtbrandinspektor Göbel.

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen fragt nach, was die Naturschutzbehörde zur Umlegung des Bachlaufes gesagt hat, auch wenn dieser ökologisch nicht besonders wertvoll ist.

Es wird ausgeführt, dass dies bislang noch nicht besprochen wurde, da es sich um einen 1. Entwurf handelt. Dies erfolgt im Rahmen der Bauleitplanung und des Bauantrages, so Bürgermeister Schäfer.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring fragt nach, warum die bezuschussungsfähigen Kosten nur bei 780.000 Euro liegen. Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass sich dies aus den vorliegenden Richtlinien des Landes ergibt.

Weiterhin fragt stv. Ausschussvorsitzender Döring nach der Zeitschiene.

Bürgermeister Schäfer berichtet, dass sich die Zeitschiene zum einen nach dem B-Plan und zum anderen nach der Förderzusage richtet.

Mit einer eventuellen Förderzusage kann nicht vor dem Sommer 2020 angedacht werden kann.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring bedankt sich im Namen des Ausschusses ganz herzlich bei Herrn Kuhlmann für die Vorstellung des Entwurfes zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses Hartershausen-Üllershausen.

Stv. Ausschussmitglied Can ist ab 18.50 Uhr anwesend.
Somit sind 9 Ausschussmitglieder anwesend.

**5. Stadtwerke Schlitz – Betriebszweig Abwasserbeseitigung
Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Schlitz und der Gemeinde Schwalmtal
zur Behandlung und Verwertung der Klärschlämme aus der Kläranlage Hopfgarten
auf dem Klärwerk Schlitz**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden

Beschluss:

Die Stadt Schlitz schließt mit der Gemeinde Schwalmtal einen Dienstleistungsvertrag zur Behandlung und Verwertung der Klärschlämme aus der Kläranlage Hopfgarten auf dem Klärwerk Schlitz ab. Der Dienstleistungsvertrag tritt rückwirkend zum 13. März 2018 in Kraft und läuft bis zum 12. März 2020. Der Vertrag verlängert sich stillschweigend jeweils um ein Jahr, sofern dieser nicht von einem der Vertragspartner fristgerecht gekündigt wird.

Abstimmung: Einstimmig

**6. Stadtwerke Schlitz – Betriebszweig Abwasserbeseitigung
Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Schlitz und der MineralBrunnen
RhönSprudel Egon Schindel GmbH aus Ebersburg-Weyhers zur Behandlung und
Verwertung der Klärschlämme aus ihrer betriebseigenen Kläranlage auf dem
Klärwerk Schlitz**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden

Beschluss:

Die Stadt Schlitz schließt mit der Mineralbrunnen RhönSprudel Egon Schindel GmbH, Weikardshof 2 in 36157 Ebersburg-Weyhers, einen Dienstleistungsvertrag zur Behandlung und Verwertung der Klärschlämme aus ihrer Betriebskläranlage auf dem Klärwerk Schlitz ab. Der Dienstleistungsvertrag tritt rückwirkend zum 1. Mai 2018 in Kraft und läuft bis zum 30. April 2019. Der Vertrag verlängert sich stillschweigend jeweils um ein Jahr, sofern dieser nicht von einem der Vertragspartner fristgerecht gekündigt wird.

Abstimmung: Einstimmig

7. Antrag der Fraktion FDP vom 29.07.2018 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.08.2018: Kontaktadressen und Informationen für die Schlitzer Bürgerinnen und Bürger über Artenschutz, Biodiversität und giftige Pflanzen im Schlitzerland

Stv. Ausschussvorsitzender Döring erläutert den vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion aus der Stadtverordnetenversammlung vom 13.08.2018 und bittet stv. Ausschussmitglied Braun zu diesem Stellung zu nehmen.

Stv. Ausschussmitglied Braun erläutert die Intension des seinerzeit gestellten Antrages und teilt mit, dass er die Homepage der Stadt Schlitz genau durchgeschaut hat. Er schlägt vor, unter der Rubrik Leben und Wohnen einen neuen Punkt „Biodiversität“ anzulegen und darunter Informationen zu bündeln bzw. Links auf Seiten wie z.B. Informationen zum Bärenklau zu schalten.

Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass es nicht möglich ist, Kontaktadressen aus der Verwaltung anzugeben, da in der Verwaltung hierzu das Fachwissen nicht vorherrscht und die Gefahr von Regress-Ansprüchen bei falschen Auskünften besteht.

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen teilt mit, dass der FDP-Antrag für ihn zwei unterschiedliche Punkte enthält. Zum einen wäre es sinnvoll und gut, wenn man Informationen zum Bärenklau auf der Homepage der Stadt Schlitz findet. Ein anderer für ihn wichtigerer Punkt wären Artenschutz-Informationen und Besonderheiten hierzu aus Schlitz und Schlitzerland. Hierzu bedarf es jedoch eines ausgesprochenen Fachwissens und der Aufwand hierzu ist nicht zu unterschätzen. Dieser Punkt auf der Homepage wäre wünschenswert, aber nicht einfach umzusetzen, so stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen.

Ausschussmitglied Dickert sieht die Sachlage anders, wenn jemand Informationen über Bärenklau im Netz sucht, wird er sicherlich nicht bei seiner Suche über die Homepage der Stadt Schlitz gehen.

Stv. Ausschussmitglied Braun hebt nochmals hervor, dass es nicht darum geht etwas neu zu erfinden, sondern um die Homepage der Stadt Schlitz mit den entsprechenden Seiten zu verlinken. Dies sieht stv. Ausschussmitglied Braun als Service der Stadt Schlitz.

Stadtrat Weppler vertritt ebenfalls die Meinung, dass jemand der spezielle fachliche Informationen sucht, dies nicht auf der Homepage der Stadt Schlitz tun wird. Stadtrat Weppler unterstützt den vorliegenden Antrag nicht.

Ausschussmitglied Dickert stimmt der Aussage von Stadtrat Weppler zu und stimmt stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen zu, das die Erarbeitung zu den Besonderheiten im Schlitzerland ein Highlight auf der Homepage der Stadt sein könnte.

Ausschussmitglied Becker schließt sich den Vorschlägen von stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen und Ausschussmitglied Dickert an.

Stv. Ausschussmitglied Braun weist auf die Flut von Informationen über Google etc. hin und sieht den Antrag der FDP-Fraktion als ein gutes Serviceangebot auf der Page der Stadt Schlitz.

Stv. Ausschussmitglied Braun plädiert dafür, über den Antrag der FDP-Fraktion abzustimmen und die Informationen auf die Homepage zu nehmen.

Ausschussmitglied Gottwald nimmt Bezug auf den Aufwand, der erforderlich ist, um die Seite aktuell zu halten und regt an, wie von stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen empfohlen, die Besonderheiten zu erarbeiten die das Schlitzerland hat und diese dann auf die Homepage zu stellen.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring fragt nach, wie weiter vorgegangen werden soll. Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass der Antrag von der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss überwiesen wurde.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss kann eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung beschließen, so Bürgermeister Schäfer.

Stv. Ausschussmitglied Braun teilt mit, dass der Antrag der FDP-Fraktion bestehen bleibt und eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung in der heutigen Sitzung erfolgen soll. Der Antrag der FDP-Fraktion soll im letzten Satz geändert werden, so stv. Ausschussmitglied Braun.

Schriftführerin Rippl bittet um die schriftliche Ausführung der Änderung des Antrages der FDP-Fraktion durch stv. Ausschussmitglied Braun.

Stv. Ausschussmitglied Braun stellt den Antrag der FDP-Fraktion mit einer Änderung im letzten Satz (Änderung zum Antrag der FDP-Fraktion liegt in Schriftform vor) zur Abstimmung.

Stv. Ausschussmitglied Döring fragt nach, ob stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen einen Änderungsantrag zu den „Besonderheiten des Schlitzerlandes auf der Homepage der Stadt Schlitz“ stellen möchte.

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen teilt mit, dass er in der heutigen Sitzung keinen Antrag stellt.

Nach eingehender Beratung ergeht folgende Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, bis November 2018 eine zusätzliche Rubrik „Artenschutz, Biodiversität und giftige Pflanzen“ auf der Internetseite der Stadt Schlitz einfügen zu lassen. Auf dieser Seite sollen u.a. Informationen über giftige Pflanzen wie Riesenbärenklau und Beifuß-Ambrosie oder Jakobskreuzkraut sowie den Umgang mit Wespen oder die Berücksichtigung des Artenschutzes bei

Baumaßnahmen innerhalb der bebauten Ortslage dargestellt werden. Für jeden Themenbereich wird auf der Homepage soweit wie möglich und vorhanden die zuständige Abteilung und/oder die/der zuständige Mitarbeiter/in (inkl. Kontaktdaten für Rückfragen) angegeben.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen

8. Anfrage der Fraktion BLS vom 30.07.2018 und Beratung der Stadtverordnetenversammlung vom 13.08.2018: Gebäude Parkstraße 42 / Auf der Hall 27 hier: Beratung über die weitere Vorgehensweise

Stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen erläutert die Anfrage der BLS-Fraktion. Im Doppelhaushalt 2017/2018 wurden 40.000 Euro mit Sperrvermerk für die Gebäude als erste Sanierungsmaßnahmen etatisiert. Im Haushaltsbegleitbeschluss wurde der Magistrat beauftragt, eine Bestandsaufnahme der notwendigen Sanierungsarbeiten an den beiden Häusern Parkstr. 42 und Auf der Hall 27 durchführen zu lassen. Dabei sind alle verfügbaren Fördermöglichkeiten mit abzu prüfen. Das Ergebnis sollte im HFWA zwecks Entscheidung über die Aufhebung des Sperrvermerkes vorgelegt werden.

Die Sachlage zu den beiden Häusern ist nicht einfach, dies ist der BLS bewusst, so stv. Ausschussmitglied Dr. Marxsen. Die BLS-Fraktion möchte über den Sachstand informiert werden.

Bürgermeister Schäfer berichtet, wie schon in der Stadtverordnetenversammlung ausgeführt, dass die beiden Häuser aufgrund eines Kaufinteressenten ortsgerichtlich geschätzt wurden. Der Kaufinteressent ist hiernach zurückgetreten. Mittlerweile stellen sich die beiden Häuser im IKEK-Prozess als äußerste Priorität dar, so Bürgermeister Schäfer. Eine weitere Priorität liegt im Bereich der Kornbrennerei.

Zunächst bietet sich an, das Vorankommen mit den Bereichen im IKEK-Prozess abzuwarten. Die Entscheidung der WIBA ist maßgeblich, so Bürgermeister Schäfer.

Eine grundhafte Sanierung der beiden Häuser ist nur mit Drittmitteln möglich, so Bürgermeister Schäfer. Alle Fördermöglichkeiten bewegen sich nur über verbilligte Kredite.

Die Entscheidung über die Prioritäten-Bereiche steht für Ende November 2018 an. Die Abstimmung muss mit der WIBA erfolgen.

Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass man derzeit kurz davor steht, die Sache konzeptionell abzustimmen und abzurunden. Die Dorferneuerung ist eine gute Option für die beiden Häuser.

Stadtrat Weppler führt an, dass die Förderung zunächst nur die Konzeption betrifft und danach die Konkurrenz mit anderen Konzepten bzgl. der eigentlichen Förderung erfolgt.

Ausschussmitglied Gottwald merkt an, dass der Antrag aber auch in den Folgejahren neu gestellt werden kann.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring führt aus, dass man im Rahmen des IKEK-Prozesses mit den beiden Häusern auf einem guten Weg ist.

Nachdem kein Beratungsbedarf mehr besteht, schließt stv. Ausschussvorsitzender Döring die Diskussion.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

9. Ggfs. weitere Punkte zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2018

In der heutigen Sitzung besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Stv. Ausschussvorsitzender Döring beendet die Sitzung um 19.24 Uhr.

Für die Richtigkeit:



Anja Rippl, Schriftführerin
19.09.2018



Ausschussvorsitzender